Objekt:	Medaille auf die Rückkehr Herzog Ulrichs nach Württemberg
Museum:	Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de
Sammlung:	Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen
Inventarnummer:	MK 6092

Beschreibung

Diese Medaille wurde 1535 geschaffen, ein Jahr, nachdem Herzog Ulrich nach Württemberg zurückgekehrt war und dort die Reformation eingeführt hatte. Auf der Rückseite der Prägung findet sich das quadrierte Wappen des Herzogtums mit Helmzier und -decken zwischen zwei liegenden Hirschen, den württembergischen Wappentieren. Die Inschrift nennt das Herstellungsjahr und einen Vers, der in mehreren Büchern der Bibel vorkommt: VERBVM DOMI(ni) MANET IN AETERNVM 1535. Dieser Satz, der die Bedeutung der heiligen Schrift besonders betont, entwickelte sich in den ersten Jahren des Reformationszeitalters zu einem Wahlspruch der Protestanten - in ausgeschriebener Form, vor allem aber als Abkürzung VDMIÆ.
[Matthias Ohm]

Grunddaten

Material/Technik:	Silber (geprägt), vergoldet
Maße:	Dm. 31 mm, G 10,27 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	1535
	wer	Concz Welcz (-1599)
	wo	Jáchymov

Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Ulrich von Württemberg (der Vielgeprüfte) (1487-1550)
	wo	
[Zeitbezug]	wann	1500-1590er Jahre
	wer	
	wo	
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Haus Württemberg
	wo	

Schlagworte

- Bibelvers
- Eule
- Medaille
- Reformation
- Wappen

Literatur

- Klein, Ulrich und Raff, Albert (1995): Die württembergischen Medaillen von 1496-1797 (einschließlich der Münzen und Medaillen der weiblichen Angehörigen), Süddeutsche Münzkataloge, Bd. 5. Stuttgart, Nr. 3.
- Nau, Elisabeth (1959): Gold und Silber geprägt für Württemberg. Schätze aus dem Münzkabinett des Württembergischen Landesmuseums Stuttgart. Stuttgart, S. 34 und Tafel 2.